Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung

Studienplan

Bachelor-Programm «Soziologie»

Bereich II zu 60 ECTS

Dieser «Studienplan 2021» ist ab Herbstsemester 2021 gültig.

1. Gesetzliche Grundlagen	2
2. Beschreibung des Programms	2
2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms	2
2.2 Allgemeine Struktur des Programms	2
2.3 Zulassungsbedingungen.....	2
3. Ausbildungsziele	2
4. Studienbeginn und -dauer	3
5. Studiensprache	3
6. Allgemeine Organisation	3
Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Soziologie» zu 60 ECTS	3
7. Beschreibung der Module	4
BAsoz01: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS)	4
BAsoz02: Vertiefung Soziologie (15 ECTS)	4
BAsoz03: Gesellschaftsanalyse (15 ECTS)	5
BAsoz04: Felder der Soziologie (15 ECTS).....	6
BAsoz05: Theorien und Debatten (15 ECTS).....	6
8. Prüfungsmodalitäten	6
8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten	6
8.2 Endgültiger Misserfolg	7
8.3 Modulnoten und Gesamtnote	7
9. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	8
10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms	9
Tabelle 2: Kurse und Module des Programms «Soziologie» zu 60 ECTS	9

1. Gesetzliche Grundlagen

Das Bachelor-Studienprogramm «Soziologie» zu 60 ECTS ist der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg angegliedert. Der Studienplan stützt sich auf das Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

2. Beschreibung des Programms

2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Das Bachelorprogramm «Soziologie» zu 60 ECTS bietet einen Überblick über soziologische Theorien und Analysen und vermittelt entsprechende Entscheidungskompetenzen. Es fusst auf zwei Säulen: allgemeine Soziologie und spezielle Soziologien. Das Programm «Soziologie» zu 60 ECTS in Fribourg zeichnet sich aus durch die Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen (Begriffe, Theorien, Klassiker) und empirischen Befunden mit Bezug auf aktuelle soziale Herausforderungen oder Themen entwickelter Marktgesellschaften und die dadurch ausgelösten Debatten. Von Interesse ist unter anderem die Entwicklung von Gesellschaften unter den Bedingungen der zunehmenden Internationalisierung von Wirtschaft, Politik und Kultur, der Verschärfung ökologischer Probleme, Migration, der zunehmende Einfluss sogenannter Nicht-Regierungsorganisationen und sozialer Bewegungen. Das Bachelorprogramm ergänzt deshalb andere Studienprogramme zu 120 ECTS, die sich mit gesellschaftlichen Phänomenen befassen, in idealer Weise.

2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Bachelorprogramm setzt sich zusammen aus Pflichtmodulen (P) und Wahlpflichtmodulen (WP) und umfasst 60 ECTS im Bereich II (Minor). Die Studierende besuchen die Pflichtmodule und wählen aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule die für das Studienprogramm entsprechende Anzahl aus.

In jedem Modul werden 15 ECTS-Punkte erworben.

2.3 Zulassungsbedingungen

Für die Zulassung gilt das Reglement über die Zulassung der Universität Fribourg.

3. Ausbildungsziele

1. Das Studium vermittelt vertiefte Kenntnisse allgemeiner wie spezieller soziologischer Theorien. Damit erwerben Studierende Kenntnisse über zentrale soziologische Themenfelder. Zudem werden aktuelle Debatten zu soziologischen Fragen analysiert und reflektiert. Es wird ein fundiertes Verständnis über schweizerische und internationale politische, ökonomische und kulturelle Institutionen vermittelt.
2. Die Studierenden werden durch das Studium in Soziologie befähigt, wissenschaftliche Literatur kritisch zu resümieren und zu kommentieren sowie gezielte Literaturrecherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen.

4. Studienbeginn und -dauer

Studierende können das Studienprogramm im Herbst- oder Frühjahrssemester aufnehmen. Empfohlen wird ein Beginn im Herbstsemester; der Beginn im Frühjahrssemester verlängert das Studienprogramm um ein Semester. Das Studium dauert mindestens vier Semester.

5. Studiensprache

Das Studienprogramm «Soziologie» wird auf Deutsch angeboten. Einzelne Veranstaltungen können in englischer Sprache durchgeführt werden.

6. Allgemeine Organisation

Das Bachelorprogramm setzt sich zusammen aus Pflichtmodulen (P) und Wahlpflichtmodulen (WP). Die Module werden jährlich oder im Zweijahresrhythmus angeboten. Tabelle 1 gibt die Übersicht über die Module des Bachelorprogramms zu 60 ECTS.

Studierende absolvieren die Pflichtmodule und wählen zwei Wahlpflichtmodule. Studierende, die das Programm «Sozialarbeit und Sozialpolitik» zu 120 ECTS belegen, absolvieren das nur Pflichtmodul «Vertiefung Soziologie» (BAsoz02) und alle drei Wahlpflichtmodule.

Im ersten Jahr ist das Modul «Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik» (BAsoz01) und allenfalls das Modul «Vertiefung Soziologie» (BAsoz02) vorgesehen. Die Wahlpflichtmodule im zweiten und/oder dritten Jahr sind darauf aufbauend.

Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Soziologie» zu 60 ECTS

Soziologie Bachelor-Programm zu 60 ECTS		ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
2 Pflichtmodule (P) 2 Wahlpflichtmodule (WP), aus 3 WP zur Auswahl			
BAsoz01	°P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	15	j
BAsoz02	P: Vertiefung Soziologie	15	j
BAsoz03	WP: Gesellschaftsanalyse	15	u
BAsoz04	WP: Felder der Soziologie	15	g
BAsoz05	WP: Theorien und Debatten	15	u

* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.);

g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

° Studierende mit «Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Bereich I absolvieren anstelle des Grundlagenmoduls BAsoz01 das dritte WP-Modul.

Einige Kurse im Studienprogramm sind aufbauend. Die Zulassung zu den mit «II» bezeichneten Kursen ist erst nach Besuch des Kurses «I» möglich (vgl. Tabelle 2 im Anhang mit der Übersicht aller Module und Kurse).

Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Im Folgenden werden die Module des Studienprogramms beschrieben. Die Lehrveranstaltungen und Leistungen, die innerhalb der einzelnen Module zu erbringen sind, werden tabellarisch zusammen mit den entsprechenden JWS (= Jahreswochenstunden), den ECTS-Kreditpunkten und dem Jahresrhyth-

mus, in welchem die Veranstaltungen angeboten werden, dargestellt. Ein Kurs à zwei Lektionen Präsenzunterricht in einem Semester entspricht 1 JWS; ein Jahreskurs à zwei Lektionen entspricht 2 JWS. Für die Studierenden entspricht 1 ECTS einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich ca. 30 Arbeitsstunden. Für Präsenzkurse mit 1 JWS entsteht in der Regel einen Aufwand von 3 ECTS. Einige Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche individuelle Leistung (z.B. Essay, schriftliche Arbeit, Interview) im Laufe des Semesters, wofür insgesamt 6 ECTS vergeben werden. Proseminare beinhalten neben dem Präsenzkurs eine Proseminararbeit, wofür insgesamt 9 ECTS angerechnet werden.

7. Beschreibung der Module

BAsoz01: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS)

Das Modul führt in die wichtigsten theoretischen Perspektiven, zentralen Konzepte und Arbeiten der Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik ein. «Soziologie I» präsentiert ausgewählte theoretische Ansätze und zentrale Konzepte und gibt einen Überblick über einige klassische Werke der Fachgeschichte. Die Lehrveranstaltung «Soziale Probleme» vermittelt zentrale theoretische Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse latenter und manifester sozialer Probleme, deren Bearbeitung unter anderem mittels Massnahmen in der Sozialarbeit und der Sozialpolitik erfolgt. Ausgewählte Felder der Sozialpolitik stehen im Mittelpunkt des Kurses «Sozialpolitik I», der auch in die Sozialpolitikanalyse und die Geschichte der Sozialpolitik einführt. Der Kurs «Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I» befasst sich mit den Sicherungssystemen des schweizerischen Sozialstaates, die historisch und theoretisch eingebettet werden, und mit weiteren prominenten Wohlfahrtsstaatstypologien und Theorien zur Erklärung der Unterschiede in den sozialstaatlichen Profilen. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema aus der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven.

Studierende kennen nach dem Besuch dieses Moduls die wichtigsten theoretischen Perspektiven auf soziale Probleme, aus der Soziologie und der Sozialpolitik, über den Sozialstaat und das Wohlfahrtsregime und können diese auf konkrete Beispiele anwenden.

Das Modul sollte im ersten Studienjahr absolviert werden. Studierende mit «Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Bereich I absolvieren nicht dieses Grundlagenmodul, sondern stattdessen ein drittes WP-Modul.

BAsoz01	P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	JWS	ECTS	* jährlich
BAsoz01a	Soziologie I	1	3	j
BAsoz01b	Soziale Probleme	1	3	j
BAsoz01c	Sozialpolitik I	1	3	j
BAsoz01d	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I	1	3	j
BAsoz01e	Vortragsreihe	1	3	j

* j = wird alle Jahre angeboten

BAsoz02: Vertiefung Soziologie (15 ECTS)

In diesem Modul vertiefen die Studierenden ihre soziologischen Kenntnisse. Dies erfolgt zum einen mit der Beschäftigung mit klassischen und modernen Autorinnen und Autoren der Soziologie; zum anderen sind die Inhalte darauf ausgerichtet, die Studierenden mit Schulen oder theoretischen Ansätzen und der damit verbundenen empirischen Praxis in der Soziologie vertraut zu machen. Zudem führt das Modul in die theoretischen Konzepte und methodischen Grundlagen der Sozialstrukturanalyse ein. Kernthemen sind hier die Beschreibung und die Analyse von demografischen Entwicklungen, von Haushalts- und Familienstrukturen sowie der Verteilung gesellschaftlich wertvoller Ressourcen. Es wird

angenommen, dass die Position eines Menschen im Sozialgefüge und die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen für deren Handlungsmöglichkeiten und die Lebenschancen zentral sind. Die «Hausarbeit: Soziologie» ist eine kleine schriftliche Vertiefungsarbeit, die wahlweise zu einem der zwei Kurse «Soziologie II» oder «Sozialstrukturanalyse» geschrieben wird. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit.

Ziel dieses Moduls ist es, dass die Studierenden die vielfältigen konzeptionellen Grundlagen der Soziologie kennenlernen, verstehen und in Bezug auf verschiedene Themen anwenden können.

Das Modul sollte im ersten Studienjahr gewählt werden. Die Vortragsreihe im Vertiefungsmodul wird im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert.

BAsoz02	P: Vertiefung Soziologie	JWS	ECTS	* jährlich
BAsoz02a	Soziologie II	1	6	j
BAsoz02b	Sozialstrukturanalyse	1	3	j
BAsoz02c	Hausarbeit: Soziologie		3	j
BAsoz02d	Vortragsreihe	1	3	j

* j = wird alle Jahre angeboten

BAsoz03: Gesellschaftsanalyse (15 ECTS)

Thema des Moduls sind die prägenden Strukturen und Entwicklungen von Gesellschaften. Der Kurs «Wirtschaft und Gesellschaft» thematisiert die Analyse der sozialen und regulativen Einbettung sowie der Entwicklungsdynamiken kapitalistischer Gesellschaften, insbesondere Strukturen und Funktionsweisen von Profit- und Nonprofitunternehmen, Märkte, Wettbewerbspolitik sowie Interessenverbände. Das Verhältnis zwischen Politik und Gesellschaft und die gesellschaftliche Grundlage politischer Macht in sozietaalen Einheiten (wie Stamm, Staat, Allianzen, Welt) wird im Kurs «politische Soziologie» thematisiert. Nebst dem Fokus auf Institutionen wird auf weitere einflussreiche Akteure, wie Eliten, Parteien, soziale Bewegungen oder Organisationen mit wirtschaftlichen Interessen wie Gewerkschaften, Wirtschaftsverbände, Grossunternehmen fokussiert. Das Engagement von Akteuren in Organisationen, die zwischen Gesellschaft und Politik vermitteln, wird im Kurs «Zivilgesellschaft, Demokratie, Rechte» behandelt und fokussiert auf Fragen zur Selbstorganisation, zu freiwilligen Organisationen sowie ihrer Strukturen und Funktionen. Demokratie, Menschenrechte sowie die Rechte auf freie Meinungsäusserung und Versammlungsfreiheit sind dafür zentrale Voraussetzungen. Im Kurs «Gesellschaftsdiagnosen» setzen sich die Studierenden kritisch mit klassischen und aktuellen Diagnosen der gesellschaftlichen Situation auseinander. Dabei wird insbesondere die Innovativität, das empirische Fundament und das politische Potenzial der Diagnosen hinterfragt. Im Kurs «Gesellschaftsdiagnosen» vertiefen die Studierenden im Rahmen einer kleinen schriftlichen Arbeit eine spezifische Perspektive der Gesellschaftsanalyse und setzen sich mit der Thematik auseinander. Sie führen Analysen oder Interviews durch und präsentieren ihre Ergebnisse.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

BAsoz03	WP: Gesellschaftsanalyse	JWS	ECTS	* ungerade
BAsoz03a	Wirtschaft und Gesellschaft	1	3	u
BAsoz03b	Politische Soziologie	1	3	u
BAsoz03c	Zivilgesellschaft, Demokratie, Rechte	1	3	u
BAsoz03d	Gesellschaftsdiagnosen	1	6	u

* u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.)

BAsoz04: Felder der Soziologie (15 ECTS)

Das Modul dient der Darstellung der Breite des Faches und der Vielfalt an Speziellen Soziologien. In zwei Kursen «Felder der Soziologie 1» und «Felder der Soziologie 2» wird je ein Feld behandelt: Es werden Probleme, Fragen und Ergebnisse der soziologischen Beschäftigung mit unterschiedlichen Gegenstandsbereichen, wie etwa Kriminalität, Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Alter, Generationen, Familie, Arbeit, Digitalisierung oder Politik präsentiert. Das begleitende «Proseminar: Felder der Soziologie», das mit einer schriftlichen Proseminararbeit abgeschlossen wird, bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich mit einem dritten Feld intensiver auseinander zu setzen.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

BAsoz04	WP: Felder der Soziologie	JWS	ECTS	* Gerade
BAsoz04a	Felder der Soziologie 1	1	3	gg
BAsoz04b	Felder der Soziologie 2	1	3	gg
BAsoz04c	Proseminar: Felder der Soziologie	1	9	g

* g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

BAsoz05: Theorien und Debatten (15 ECTS)

Im Modul «Theorien und Debatten» werden Entwicklungen soziologischer Theoriebildung und Forschung thematisiert. Im Kurs «Theorien» setzen sich die Studierenden mit jeweils unterschiedlichen Theorien und ihrer Begriffe auseinander. Zu nennen sind beispielsweise Begriffe wie Solidarität, Risiko, Gemeinschaft, Inklusion oder Exklusion, Macht und Herrschaft, Globalisierung, Individualisierung, Soziologie im Alltag oder in der Praxis. Im Kurs «Debatten» kommen aktuelle soziologische Themen, Konzepte, theoretische Ansätze und Forschungsergebnisse zur Sprache, wie beispielsweise Transkulturalität, soziale Ungleichheit (*the death of classes*), Armut, Prekarität, Digitalisierung (*the digital divide*). Im «Proseminar: Theorien und Debatte» mit Proseminararbeit vertiefen die Studierenden jeweils eine der vielfältigen wissenschaftlichen Debatten oder Theorien.

Ziel des Moduls ist es, spezifische Theorien und Debatten der Soziologie vertieft kennenzulernen und analytisch erfassen zu können.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

BAsoz05	WP: Theorien und Debatten	JWS	ECTS	* ungerade
BAsoz05a	Theorien	1	3	u
BAsoz05b	Debatten	1	3	u
BAsoz05c	Proseminar: Theorien und Debatten	1	9	u

* u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.)

8. Prüfungsmodalitäten

8.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich für evaluierte und für als genügend befundene Studienleistungen vergeben. Jede Unterrichtseinheit wird evaluiert. Die Evaluation bezieht sich auf Leistungen, die im Rahmen einer Unterrichtseinheit erbracht werden. Es gibt unterschiedliche Evaluationsmodalitäten: schriftliche/mündliche Prüfung, das Verfassen einer Proseminar- oder schriftlichen Arbeit, der

Nachweis erbrachter Leistungen während des Semesters oder laufende Lernkontrollen. Sie werden in den von den Lehrpersonen verfassten Syllabi präzisiert. Wenn ein Leistungsnachweis beim zweiten Mal nicht bestanden wird, gilt dies als endgültiger Misserfolg und damit die Unterrichtseinheit als nicht bestanden.

In schriftlichen Prüfungen (vor Ort, als Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeit) oder mündlichen Prüfungen können maximal zwei Versuche innerhalb von vier möglichen Prüfungssessionen absolviert werden.

Proseminararbeiten werden an drei verbindlich vorgeschriebenen, dem Kurs nachfolgenden Terminen eingereicht. Wird die Proseminararbeit als ungenügend beurteilt, wird ein Misserfolg erfasst. Die Proseminararbeit kann einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Wird die Proseminararbeit auch beim zweiten Versuch als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Laufende Lernkontrollen (z.B. Essays, Protokolle, Vorträge, etc.), die im Laufe der Veranstaltung gemäss Syllabus erforderlich sind, finden während des Semesters statt. Sie dienen als Grundlage für die Validierung der Unterrichtseinheit und werden benotet oder als bestanden/nicht bestanden beurteilt. Werden die Leistungen der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt (erster Versuch), können sie einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Werden die zwei Versuche bei der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Sämtliche Plagiatsverdächtige (beispielsweise in Leistungsanforderungen, schriftliche Arbeiten oder Proseminararbeiten) werden dem Dekanat gemeldet. Bei begründetem Verdacht werden Studierende neben dem erfassten Misserfolg aus der entsprechenden Veranstaltung ausgetragen. Die Unterrichtseinheit muss neu belegt und mit dem verbleibenden Versuch erfolgreich abgeschlossen werden.

8.2 Endgültiger Misserfolg

Alle Unterrichtseinheiten sind einem Modul angeschlossen. Es gibt Pflichtmodule (mit «P» bezeichnet) und Wahlpflichtmodule (mit «WP» bezeichnet). Alle Unterrichtseinheiten der Pflichtmodule und der gewählten Wahlpflichtmodule müssen erfolgreich absolviert werden. Wird in einer Unterrichtseinheit eines Wahlpflichtmoduls ein definitiver Misserfolg erzielt, ist ein einmaliger Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul möglich. Die bereits absolvierten Leistungen des ursprünglichen Wahlpflichtmoduls können dabei nicht im neuen Wahlpflichtmodul angerechnet werden.

Wird ein Pflichtmodul definitiv nicht bestanden, führt dies zum definitiven Misserfolg im Studienprogramm. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, das Studium in «Soziologie» an der Universität Fribourg fortzusetzen.

Ein Wechsel in das Bachelorprogramm «Sozialarbeit und Sozialpolitik» am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass keine Unterrichtseinheit des Moduls BAsoz01 «Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Rahmen des bisherigen Studiums in Soziologie definitiv nicht bestanden ist.

8.3 Modulnoten und Gesamtnote

Die Note eines einzelnen Moduls ist der ungewichtete Mittelwert aller im Modul benoteten Unterrichtseinheiten. Die Modulnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die Abschlussnote des Programms ist der ungewichtete Mittelwert aller Modulnoten. Die Gesamtnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

9. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2021 das Bachelor-Studienprogramm «Soziologie» im Bereich II zu 60 ECTS aufnehmen.

Studierende nach Studienplan 2017 (d.h. mit Studienbeginn vor dem Herbstsemester 2021) können beim Departement einen Wechsel des Studienplans beantragen. Die bereits erbrachten Leistungen im Studienprogramm nach Studienplan 2017 werden ins neue Studienprogramm (nach Studienplan 2021) übertragen.

Ab Herbstsemester 2025 ersetzt dieser Studienplan (2021) der frühere Bachelorstudienplan «Soziologie» (2017) im Bereich II.

10. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms

Das Modul «Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik» ist im ersten Studienjahr vorgesehen. Das Modul «Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik» (ohne zweite Vortragsreihe) wird ebenfalls für das erste Studienjahr empfohlen. Die Wahlpflichtmodule im zweiten und/oder dritten Jahr sind darauf aufbauend. Die Vortragsreihe des Vertiefungsmoduls wird im zweiten oder dritten Jahr besucht.

Studierende mit «Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Bereich I absolvieren im ersten Jahr das Vertiefungsmodul (ohne Vortragsreihe). Das Grundlagenmodul entfällt. Im zweiten und dritten Jahr werden alle drei Wahlpflichtmodule belegt. Die Vortragsreihe des Vertiefungsmoduls ist im dritten Jahr vorgesehen.

Bei Tabelle 2 ist zu beachten, dass die Zulassung zu den mit «II» bezeichneten Kursen erst nach Besuch des Kurses «I» möglich ist (aufbauende Kurse).

Tabelle 2: Kurse und Module des Programms «Soziologie» zu 60 ECTS

Soziologie Bachelor-Programm zu 60 ECTS		JWS	ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
BAsoz01	°P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	15		
BAsoz01a	Soziologie I	1	3	j
BAsoz01b	Soziale Probleme	1	3	j
BAsoz01c	Sozialpolitik I	1	3	j
BAsoz01d	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I	1	3	j
BAsoz01e	Vortragsreihe	1	3	j
BAsoz02	P: Vertiefung Soziologie	15		
BAsoz02a	Soziologie II	1	6	j
BAsoz02b	Sozialstrukturanalyse	1	3	j
BAsoz02c	Hausarbeit: Soziologie		3	j
BAsoz02d	Vortragsreihe	1	3	j
BAsoz03	WP: Gesellschaftsanalyse	15		
BAsoz03a	Wirtschaft und Gesellschaft	1	3	u
BAsoz03b	Politische Soziologie	1	3	u
BAsoz03c	Zivilgesellschaft, Demokratie, Rechte	1	3	u
BAsoz03d	Gesellschaftsdiagnosen	1	6	u
BAsoz04	WP: Felder der Soziologie	15		
BAsoz04a	Felder der Soziologie 1	1	3	g
BAsoz04b	Felder der Soziologie 2	1	3	g
BAsoz04c	Proseminar: Felder der Soziologie	1	9	g
BAsoz05	WP: Theorien und Debatten	15		
BAsoz05a	Theorien	1	3	u
BAsoz05b	Debatten	1	3	u
BAsoz05c	Proseminar: Theorien und Debatten	1	9	u

* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.);

g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

° Studierende mit «Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Bereich I absolvieren anstelle des Grundlagenmoduls BAsoz01 das dritte WP-Modul.